

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Deutschbaselitzer Großteichgebiet“

1. Erhaltung des Großteiches mit angrenzenden Teichen und Feuchtgebieten mit großen Verlandungszonen, der Zwischenmoorbereiche, sowie der im Gebiet zu findenden Übergänge von Sumpfbereichen über Bruchwälder und Auenwälder zu bodensauren Eichenwäldern.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2010:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		75,51	14,94	ha
6510 Flachland-Mähwiesen		0,89		ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		2,17	2,59	ha
7150 Torfmoor-Schlenken		0,23		ha
9190 Eichenwälder auf Sandebenen		5,89		ha
91D2* Waldkiefern-Moorwälder		0,92		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Eutrophen Stillgewässer (LRT 3150) weisen teilweise ein bemerkenswert reichhaltiges Arteninventar auf, wie der Fund des Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*) im Deutschbaselitzer Großteich belegt. Der Lebensraum kann deshalb als regional bedeutend eingestuft werden. Die hohe standörtliche Diversität und die meist engräumig wechselnden Vegetationsstrukturen mit nassen Schlenken der Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140) führen zu sehr artenreichen Ausprägungen dieses Lebensraumtyps. Das Arteninventar beinhaltet zudem mehrere in Sachsen stark gefährdete Arten, mit teilweise großen Populationen von Faden-Segge (*Carex lasiocarpa*), Mittlerem Sonnentau (*Drosera intermedia*), Kleinem Wasserschlauch (*Utricularia minor*), Weißem Schnabelried (*Rhynchospora alba*) und Zwerg-Igelkolben (*Sparganium natans*). Demzufolge kommt dem Lebensraumtyp eine sehr hohe gebietsübergreifende Bedeutung zu. Grundsätzlich weisen die Torfmoor-Schlenken (LRT 7150) eine hohe naturschutzfachliche Bedeutung auf, da die lebensraumtypischen Schnabelried-Gesellschaften in Sachsen als akut vom Aussterben bedroht gelten. Zudem sind nahezu alle stark gefährdeten Arten der Übergangs- und Schwingrasenmoore auch hier verbreitet, so dass auch den Torfmoor-Schlenken eine überregionale Bedeutung zukommt. Die Eichenwälder auf Sandebenen (LRT 9190) weisen eine bedeutende, naturnahe Restbestockung ehemals großflächiger bodensaurer Eichenwälder mit relativ alten Eichen (ca. 150 Jahre) auf, weshalb dem Gebiet übergreifende Bedeutung für diesen Lebensraumtyp zukommt. Die nachgewiesenen Waldkiefern-Moorwälder (LRT 91D2*) repräsentieren gebietsübergreifend bedeutende Moorsukzessionsstadien auf ehemaligen Teichböden. Der Lebensraumtyp bildet eines der südlichsten Vorkommen im sächsischen Tiefland.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2010:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Nahrungshabitat ¹		x	
Wolf (<i>Canis lupus</i>)*	Wanderbereich (Migrationskorridor) ²	ohne Bewertung		
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ³		x	
Fische				
Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	Reproduktionshabitat ⁴		x	
Amphibien				
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	Reproduktionshabitat ⁵		x	
Käfer				
Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer (<i>Graphoderus bilineatus</i>)	Reproduktionshabitat ⁶	x		

* prioritäre Art

Das Teichgebiet hat für den Schutz, die Vernetzung und die Wiederausbreitung des bundes- und landesweit vom Aussterben bedrohten Schmalbindigen Breitflügel-Tauchkäfer (*Graphoderus bilineatus*) eine herausragende Rolle. Das neu belegte, sehr individuenstarke Vorkommen des in Sachsen sehr seltenen Schlammpeitzgers (*Misgurnus fossilis*) füllt eine bisher existierende Nachweislücke zwischen Klosterwasser und Schwarzer Elster und vermittelt somit zwischen den Vorkommen in der Ostlausitz einerseits und denen in der Westlausitz und den Königsbrück-Ruhlander Heiden andererseits. Ihm kommt eine hohe regionale Bedeutung zu. Im Naturraum bilden die Lebensraumkomplexe des Gebietes ein bedeutendes Bindeglied für die in Sachsen stark gefährdete Rotbauchunke (*Bombina bombina*). Zudem befindet sich das Vorkommen nahe der westlichen Verbreitungsgrenze in Mitteleuropa, wo prinzipiell alle Populationen einen hohen naturschutzfachlichen Stellenwert besitzen. Somit handelt es sich um einen regional bedeutsamen Bestand. Sachsen hat für den Erhalt des Fischotters (*Lutra lutra*) eine überregionale Verantwortung, da neben Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt lediglich Sachsen großflächige zusammenhängende Vorkommen mit vitalen Beständen aufweist.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ Gewässer und deren Uferpartien mit geeignetem Nahrungsangebot (Fische, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Insekten und andere)

² vorzugsweise störungsarme Waldgebiete, aber auch Offenlandflächen oder entlang von Gewässern

³ naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat

⁴ stehende oder langsam fließende Gewässer mit schlammigem, weichen Grund und Pflanzenwuchs

⁵ flache, gut besonnte, mindestens stellenweise reich mit Tauch- und Schwimmpflanzen ausgestattete, mittelgroße bis große Standgewässer sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende Bereiche mit Nagerbauten, Erdspalten beziehungsweise sonstigen geräumigen Hohlräumen im Erdreich)

⁶ größere, dauerhaft wasserführende, zumeist nährstoffärmere Stillgewässer (Seen, Teiche) mit ausgeprägten Verlandungszonen und gut besonnten Flachwasserbereichen, die teilweise dichte Schwimm- und Tauchpflanzenbestände aufweisen; auch in dystrophen (nährstoff- und kalkarmen, aber reich an Huminstoffen) Gewässern (Torfstiche, Moorgewässer), Kiesgruben und sonstigen Abtragungsgewässern sowie langsam fließenden Gewässern möglich